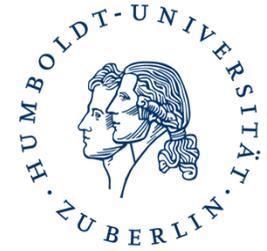


AG im Strafrecht Modul S1 (2/8)

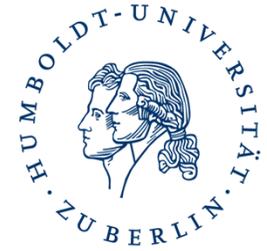
- Michael Jahn -

Wintersemester 2014/2015



Wiederholung

- Aufbau der Prüfung, Aufbau des Gutachtens
- Aufbau des Gutachtenstils
- Art. 103 II GG; § 1 StGB

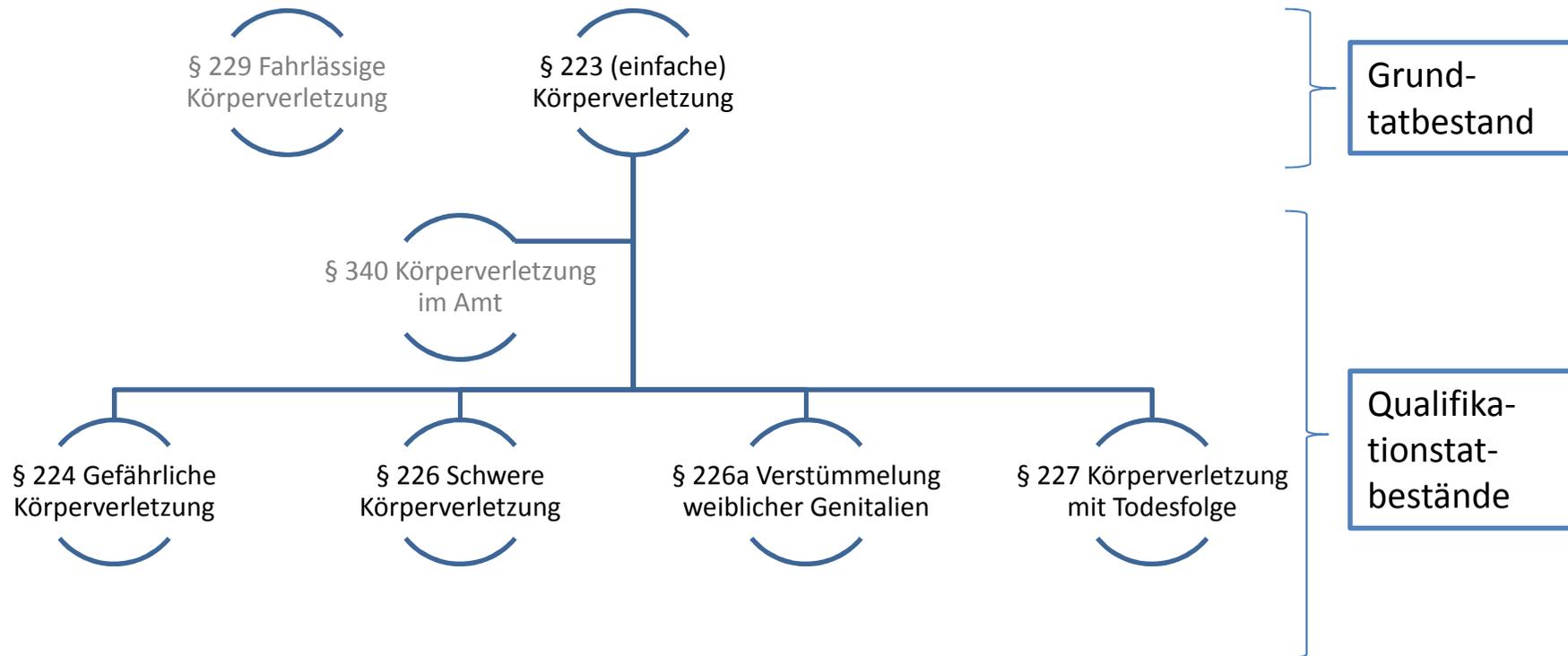


Schwerpunkt heute:

- Einführung in die Körperverletzung
- Das vorsätzliche vollendete Begehungsdelikt



Systematik der KV-Delikte





Prüfungsaufbau: Vollendetes Vorsätzliches Begehungsdelikt

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand
 - a. Tatobjekt, Tathandlung, Eintritt eines Erfolges
 - b. Kausalität
 - c. Objektive Zurechnung
2. Subjektiver Tatbestand

II. Rechtswidrigkeit

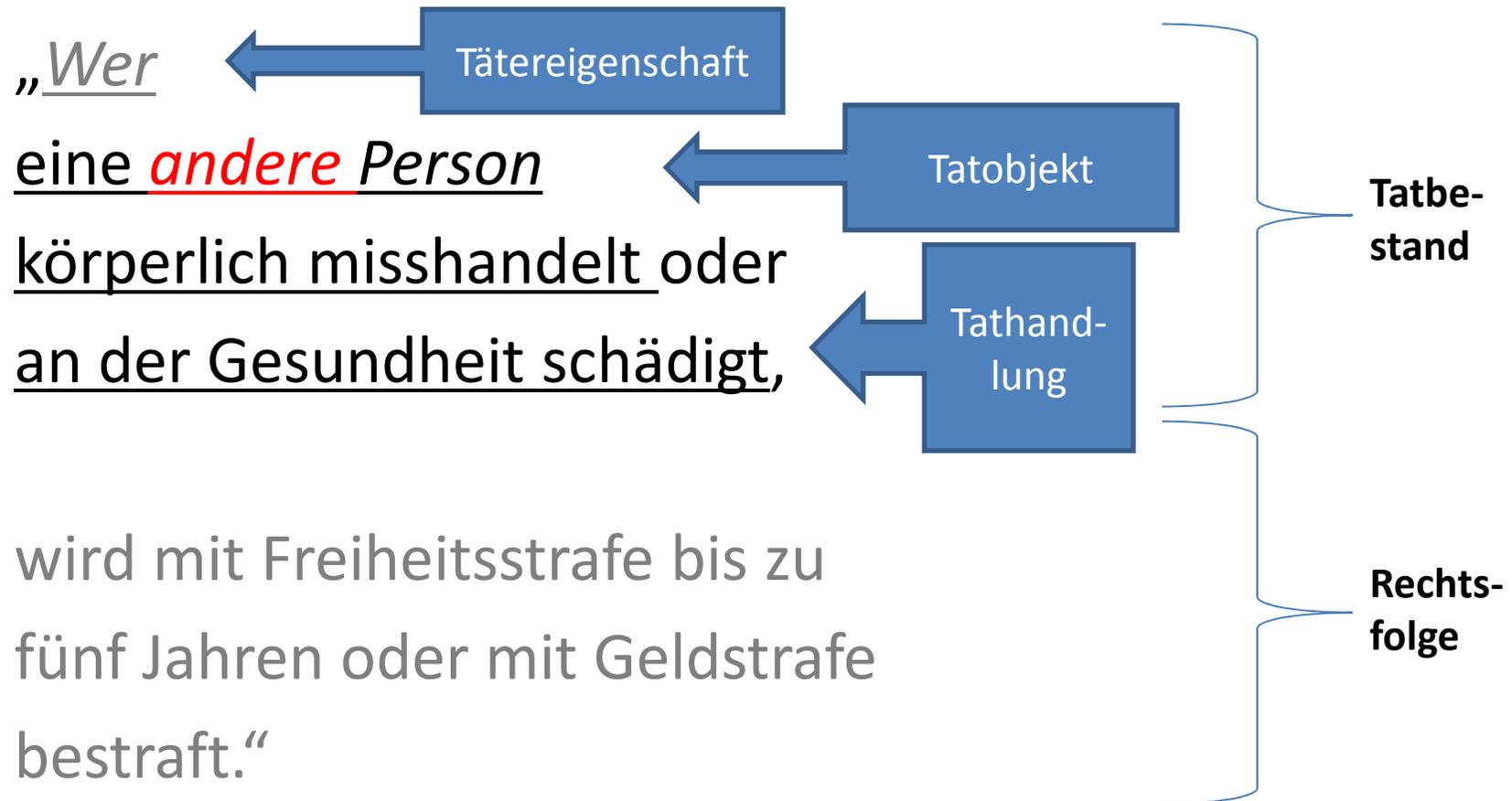
1. Rechtfertigungsgründe (zB §§ 32, 34)
2. Einwilligung

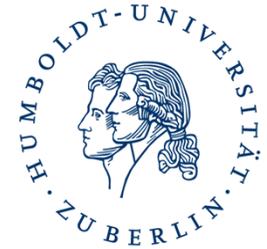
III. Schuld

1. Schuldfähigkeit (§§ 19, 20)
2. Entschuldigungsgründe (zB §§ 33, 35)

IV. Strafzumessung Nur bei Regelbeispielen (zB § 243)!

Die einfache Körperverletzung im Detail





Fall 3: Dreadlocks

A hatte von seinen Kumpels erfahren, dass seine Freundin B ihn betrogen hatte. Aufgebracht schlug er ihr mit der Faust einmal ins Gesicht, um sich zu rächen. Dadurch verursachte er einen kleinen blauen Fleck auf ihrer rechten Wange. Um sie so richtig zu verärgern, schnitt er ihr mit einer Nagelschere einen ihrer langen Dreadlocks ab. Es bleibt eine kahle Stelle am Hinterkopf der B zurück, die etwa einen Durchmesser von 1 cm hat. Bevor er ging, spuckte er ihr einmal ins Gesicht. B ekelt sich zwar kurz, wischt die Spucke aber sofort mit einem Taschentuch ab.

Hat sich A wegen Körperverletzung strafbar gemacht?

Fall 3: Dreadlocks

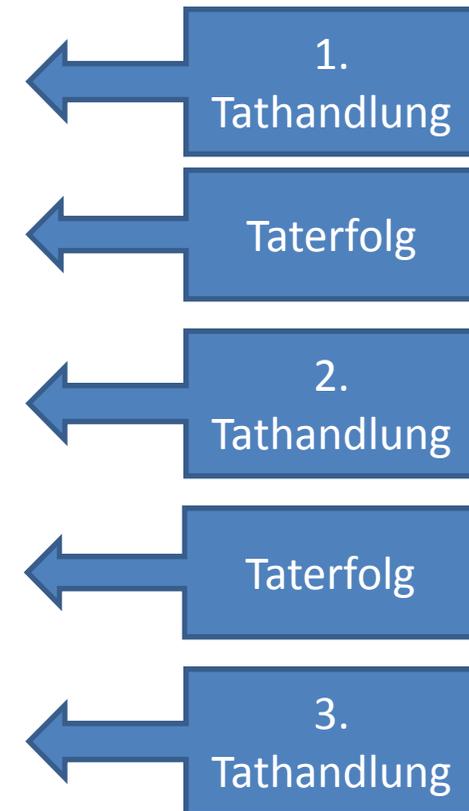
A hatte von seinen Kumpels erfahren, dass seine Freundin B ihn betrogen hatte. Aufgebracht schlug er ihr mit der Faust einmal ins Gesicht, um sich zu rächen.

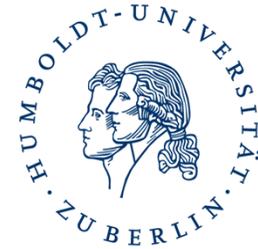
Dadurch verursachte er einen kleinen blauen Fleck auf ihrer rechten Wange.

Um sie so richtig zu verärgern, schnitt er ihr mit einer Nagelschere einen ihrer langen Dreadlocks ab.

Es bleibt eine kahle Stelle am Hinterkopf der B zurück, die etwa einen Durchmesser von 1 cm hat.

Bevor er ging, spuckte er ihr einmal ins Gesicht. B ekelte sich zwar kurz, wischt die Spucke aber sofort mit einem Taschentuch ab.





Lösung Fall 3

A. Körperverletzung gem. § 223 I StGB durch den Faustschlag

[O-Satz]

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

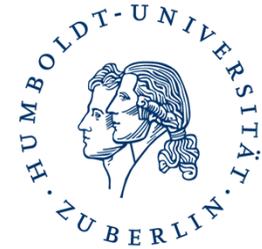
Körperverletzung gem. § 223 I StGB = „Körperliche Misshandlung“ oder „Gesundheitsschädigung“

a. „Körperliche Misshandlung“ gem. § 223 I Alt. 1 StGB

- **Definition:** *Jede üble und unangemessene Behandlung, durch die die körperliche Unversehrtheit oder das körperliche Wohlbefinden mehr als nur unerheblich beeinträchtigt wurde.*
- **Subsumtion:** ...
- **Ergebnis:** Faustschlag = Körperliche Misshandlung (+)

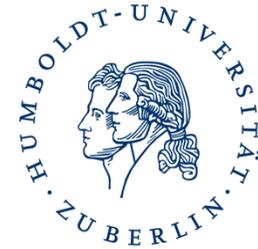
b. „Gesundheitsschädigung“ gem. § 223 I Alt. 2 StGB

- **Definition:** *Das Hervorrufen oder Steigern eines – nicht nur unerheblichen – krankhaften (=pathologischen) Zustands.*



Lösung Fall 3

- **Subsumtion:**
 - Blauer Fleck = krankhafter Zustand?
 - Erheblichkeitsschwelle erreicht?
- **Ergebnis:** Gesundheitsschädigung (+) (a.A. vertretbar)
- c. Zwischenergebnis: Obj. TB (+)
- 2. Subjektiver Tatbestand
- Handelte A vorsätzlich?
- **Definition:** Vorsatz ist Wissen und Wollen der Tatbestandsverwirklichung.
- **Subsumtion:**
 - Bzgl. körperl. Misshandl.: Es kam A gerade darauf an; er handelte mit Absicht.
 - Bzgl. Gesundheitsschäd.: Jedenfalls bedingter VS (dolus eventualis)
- **Ergebnis:** A handelte vorsätzlich. Subj. TB (+)



Lösung Fall 3

- II. Rechtswidrigkeit (+)
- III. Schuld (+)
- IV. Ergebnis: § 223 I StGB (+)

B. Körperverletzung gem. § 223 I StGB durch das Haareabschneiden

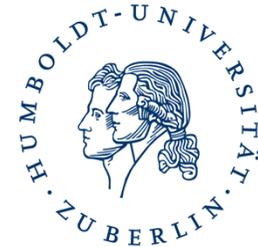
[O-Satz]

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

a. Körperl. Misshandlung?

- Haare gehören zum Körper; damit Substanzverletzung (+)
- Erheblichkeitsschwelle erreicht?
 - Worauf abstellen? → Objektiven Dritten in der Lage des Opfers
 - **Contra:** kein Schmerz durch Abschneiden; Haare wachsen nach
 - **Pro:** Nachwachsen der Haare dauert Monate; Verlust von Körpersubstanz von einigem Umfang; Verunstaltung durch kahle Stelle
- Ergebnis: Körperliche Misshandlung (+)



Lösung Fall 3

- b. Gesundheitsschädigung
(-), kein krankhafter Zustand durch Verlust von Haaren

2. Subj. TB

II. RW (+)

III. Schuld (+)

IV. Ergebnis: § 223 I StGB (+)

Gefährliche Körperverletzung?

[§ 224 I Nr. 2 Var. 2 StGB]

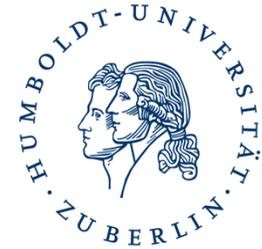
C. Körperverletzung gem. § 223 I StGB durch Anspucken

[O-Satz]

I. Tatbestand

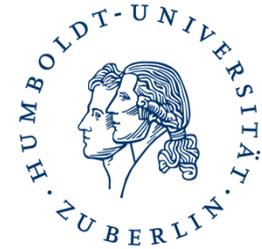
1. Obj. TB

a. Körperliche Misshandlung



Lösung Fall 3

- durch Spucke im Gesicht?
 - körperlicher Bezug (Berührung mit Gesicht) (+)
 - Erheblichkeitsschwelle erreicht?
 - (-), Spucke greift nicht in die Substanz des Körpers ein, kann schnell abgewischt werden
 - ABER: Das „Bespucktwerden“ ruft Ekel hervor
 - Jedoch: Ekel ist ein rein psychischer Vorgang
 - § 223 I StGB schützt aber nur vor Beeinträchtigungen, die eine körperliche Auswirkung haben („somatisch objektivierbare Folgen“)
 - Arg.: Gesetzeswortlaut: „**körperliche** Misshandlung“
- Ergebnis: Körperl. Misshandl. (-)
- b. Gesundheitsschädigung
 - erfasst nach h.M. auch psychische pathologische Störungen
 - ABER: nur bei bedeutsamen Krankheitsverläufen (Depression etc.)
- c. Obj. Tatbestand: (-)



Lösung Fall 3

2. Tatbestand (-)

II. Ergebnis: § 223 I StGB durch Anspucken (-)

D. Gesamtergebnis:

A hat sich wegen zweifacher Körperverletzung gem. § 223 I StGB strafbar gemacht.



Was heute wichtig war:

- Prüfungsaufbau: Schema des vollendeten vorsätzlichen Begehungsdelikts
- Grundstrukturen der Körperverletzungsdelikte